Ausbildung FMF der Kreisgruppe Koblenz/Mosel/Ahr in der Gneisenau – Kaserne Koblenz gestaltete sich informativ und lehrreich
Acht Reservisten aus der RK Wisserland und ihren Reservistenortverbänden im Landkreis Altenkirchen und Westerwaldkreis waren mit von der Partie

KOBLENZ/WISSEN. Im Rahmen der Förderung der militärischen Fähigkeiten organisierte kürzlich die Kreisgruppe Koblenz – Mosel – Ahr in der Koblenzer Gneisenau – Kaserne eine ganztägige interessante sowie umfangreiche Ausbildung. Das Programm ausgearbeitet hatte Hauptmann d.R. Helmut Werner unter Federführung des Landeskommandos Rheinland – Pfalz.
Zunächst einmal nahmen die Reservisten das neue digitale Funksystem der Bundeswehr „TETRAPOL Bw“ genauer unter die Lupe, wobei es auch eine praktische Einweisung in das neue Handfunkgerät gab.
Anschließend beleuchteten die Reservisten einige Themen aus dem Gebiet der ABC – Abwehr aller Truppen wie beispielsweise Schutz gegen ABC – Kampfmittel, persönliche ABC – Schutzausstattung, Verhalten bei Luftangriffen und bedrohungs- und auftragsangepasste Schutzzustände (BAS).
Philipp Klevers von der RK Wisserland wurde dazu befohlen, einen ABC – Vollschutz mit Maske zu Demonstrationszwecken anzulegen.
Weiteres Ausbildungsgebiet war die Kampfmittelerkundung (EOR) aller Truppen, dem besonders in den zahlreichen Auslandseinsätzen der Bundeswehr besondere Bedeutung und Aufmerksamkeit beizumessen ist. Hier ging es insbesondere um die Markierung von Kampfmitteln, den entsprechenden Verhaltensregeln und nicht zuletzt um die Kampfmittelmeldung. Auch wurden verschiedene Kampfmittel, wie etwa Minen, Geschosse, Granaten und Raketen mit ansprechendem Bildmaterial und deren verheerenden Wirkungen für Leib und Leben dargestellt.
Abschluss der Ausbildung bildete eine Unterweisung in die sogenannten COUNTER – Imrovised Explosive Devices (C – IED). Dabei handelt es sich um verschiedene Möglichkeiten, Kampfmittel selbst herzustellen und auch einzusetzen sowie damit auch Anschläge vorzubereiten. Hauptmann d.R. Werner brachte in diesem Kontext unzählige Beispiele aus Auslandeinsätzen der Bundeswehr, die auch in den Medien verbreitet wurden und heute auch noch werden.
In diesem Zusammenhang erörtert wurden dabei Vorsichtsmaßnahmen, Hinweise auf eine IED oder einen bevorstehenden Anschlag, Verhalten bei erkannten und vermuteten IED sowie Verhalten nach einem IED – Anschlag.
Am Abend klang die Ausbildung in geselliger Runde bei verschiedenen Gesprächen und Smalltalk aus. (aw)

Vier Reservisten von der RK Wisserland an einem Tisch: Björn Flug, Sebastian Groth, Klaus Schneider und Fred Schnalke (von rechts).
Foto: Uwe Samrosaki

Helmut Werner (1. von vorne rechts) bei der Einweisung in die ABC Schutzausstattung.
Foto: Klaus Schneider

Philipp Klevers (1. von vorne links) von der RK Wisserland musste zu Demonstrationszwecken einen ABC – Vollschutz anlegen.
Foto: Klaus Schneider

Das Anlegen des Schutzanzuges begann.
Foto: Klaus Schneider

Der Schutzanzug war bereits angelegt.
Foto: Klaus Schneider

Nun musste auch noch die ABC – Schutzmaske aufgesetzt werden.
Foto: Klaus Schneider

Na, ob der zuvor grinsende Philipp Klevers sich unter Vollschutz noch wohlfühlte, war fraglich.
Foto: Klaus Schneider

Ein weiterer Schutz wurde angelegt.
Foto: Klaus Schneider

Helmut Werner (1. von vorne rechts) erklärte zusätzlich die bedrohungs – und auftragsangepassten Schutzzustände (BAS).
Foto: Klaus Schneider

Helmut Werner nahm noch Verbesserungen an der Dichtigkeit des angelegten Schutzanzuges vor.
Foto: Klaus Schneider

Geschafft und erlöst! Nun aber schnell wieder alles ablegen!
Foto: Klaus Schneider